Gemeindebrief

Sep. - Okt. - Nov. 2013

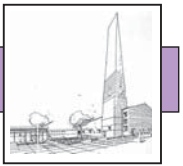
der Evangelischen Kirchengemeinde Walldorf

Monatsspruch Oktober 2013

Vergesst nicht, Gutes zu tun und mit anderen zu teilen; denn an solchen Opfern hat Gott Gefallen.

Hebräer 13,16

Kirche am Ort



Inhaltsverzeichnis

AN(GE)DACHT 3
Mal nicht alleine kochen und essen! 5
Tauferinnerung • Krippenspiel 2013 6
Blick nach draußen • Flüchtlingsseelsorge am Flughafen 7
Rückblick Konfirmation 2013 8
Die Teamer des Jahrgangs 2013 10
ChurchNight für Jugendliche • Abend zu „Perlen des Glaubens“ 11
Freunde der Waldenser - Aktuelles 12
Zum Neubau in der Langstraße 13
Keine festen Sprechstunden der Pfarrer mehr 15
Ja, ist denn schon Weihnachten ...? (Frauengruppe) 16
Café für die Sinne sucht Helfer 17
Gottesdienste und Veranstaltungen 18
Man muss mal ab und zu verreisen... (Frauenhilfe) 20
Ein Geheimnis wird gelüftet: Die Kassette im Grundstein der NK 22
Nachtrag zu den Glocken der Neuen Ev. Kirche 24
Die stillen Helfer - Gemeindebriefausträger und -austrägerinnen 25
Friedensdekade 2013 - Wochen der Toleranz 26
Stöbern nach Lust & Laune „Herbst-Flohmarkt rund ums Kind“ 27
Kerzenziehen • Kerzenschnitzkurs 28
Rätselseite nicht nur für Kids 30
Kirchenchronik 31
Treffpunkte innerhalb der Gemeinde 33
Evangelische Kirche Walldorf 35
Konzert der Gruppe SAVAS 36

Impressum:
Herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Walldorf, Ludwigstr.64
Redaktionsteam: Marion Meffert-Kreß, Elisabeth Coutandin-Pfeifer, Matthias Siefer, Thomas Stelzer, Harry Truschzinski (verantwortlich)
Satz und Layout: Harry Truschzinski
Ansprechpartner für Ihre Werbung: E. Coutandin-Pfeifer Tel. 06105/ 7 63 70
Auflage: 3.500 Exemplare. Die Verteilung erfolgt durch Gemeindeglieder.
Titelfoto: Harry Truschzinski
Grafiken : Seite 5: Karen Truschzinski
Druck: PASCH GROUP GmbH: Tel. 06151 / 15 39 0; Fax 06151 - 15 39 39
Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 04.11.2013
Webseite: **www.walldorf-evangelisch.de**
Bankverbindung der Gemeinde: Kontonummer 6036073, BLZ 508 525 53, KSK Groß-Gerau

Pfrin. Esther Häcker

Liebe *Gemeinde!*

Für uns heute ist das in unserem Land ganz selbstverständlich: wir haben genug zu essen und wir haben genug zu trinken. Ja, beides ist im Überfluss vorhanden. Noch immer wird viel zu viel in den Müll gegeben. Oftmals gute Lebensmittel. Lediglich das Mindesthaltbarkeitsdatum ist kurz überschritten. Was in diesem Jahr bei uns geerntet wurde, wird reichen, sodass wir gut leben können. Doch wenn wir in wenigen Wochen das Erntedankfest feiern, dann bedenken wir auch, was vielen nicht mehr bewusst wird: Es ist in Wahrheit nicht selbstverständlich, dass wir ernten können, weil alles, was wächst, aus unverfügbarem Leben kommt. Ja, wir kümmern uns selbstverständlich um Pflanzen und Tiere, die uns Nahrung sind. Es ist auch immer wieder erstaunlich, was Menschen alles daraus machen können, aber jener Funke des Lebens, der ist nicht unserer, er ist Eigentum des Schöpfers. Und in diesem Jahr freilich erschien auch in unserem Lande deutlich, dass unsere Macht in der Natur doch Grenzen hat, dass unser Umgang mit der Schöpfung Folgen haben kann, die wir nicht mehr beherrschen können. Ich meine die Hochwasserkatastrophe von vor einigen Wochen, die Teile von Deutschland unter Wasser setzte, Ernten verdarb und Menschen um ihr Hab und Gut brachte. Es ist die Menschheit als ganze, die dafür verantwortlich ist und die Verantwortung nicht tragen kann. Die radikalen Eingriffe in die Natur zeigen immer wieder, dass die Natur verletzbar ist und wir letztlich alle darunter leiden.

Vergesst nicht, Gutes zu tun und mit anderen zu teilen; denn an solchen Opfern hat Gott Gefallen, heißt es im Hebräerbrief , unserem Monatsspruch für Oktober.

Fortsetzung „Angedacht“

Schon die Israeliten zur Zeit des Alten Testaments feierten das Erntedankfest. Sie freuten sich über ihre Ernte, lobten Gott und dankten ihm dafür. Auch opferten sie Erntegaben: Die Erstlingsfrüchte, das Erste und Beste, was geerntet wurde, gehörten Gott. Man brachte diese Gaben in den Tempel; dort wurden sie zum Teil auf dem Altar verbrannt, zum Teil den Priestern und Leviten gegeben, zum Teil an Arme verteilt, zum Teil auch verzehrt.

Wir haben keinen Tempel und keinen Opferaltar. Feiern tun wir trotzdem. Denn Erntedank fängt im Herzen an, mit dem Glauben, mit meiner Einstellung zu meiner Umwelt, zu meinem Nächsten. Wenn wir nicht immer nur uns selbst der Nächste sind, sondern beispielsweise die Natur so nutzen, dass sie Zeit zur Regeneration hat. Wenn wir unseren Nächsten in den Blick nehmen und mit ihm teilen. Nicht nur die Gaben, die uns zur Verfügung stehen, sondern vielleicht ganz einfach auch einmal unsere Zeit.

Erntedank fängt im Herzen an! In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein schönes Erntedankfest. ***Ihre Pfarrerin Esther Häcker***

Mal nicht alleine kochen und essen!

Wie wäre das?
Am Freitag, dem 11. Oktober 2013 haben Sie die Möglichkeit dazu. Als Rezeptgrundlage werden wir ein nicht ganz alltägliches „Kochbuch“ nehmen, nämlich die Bibel. Dieser Abend wird für alle Gemeinden im Dekanat Groß-Gerau angeboten. Der Ort der Veranstaltung lag bei Redaktionsschluss leider noch nicht fest. Nähere Informationen erhalten Sie bei Gemeindepädagogin Sabine Oldenburg, Telefon 946258 oder über sabine.oldenburg@t-online.de .

Sabine Oldenburg

Tauferinnerung

Du bist vor 5-7 Jahren getauft worden?
Dann laden wir dich und deine Paten ganz herzlich ein zu unserem Tauferinnerungsfest. Wir wollen gemeinsam singen, basteln, spielen oder auch Geschichten hören. Hast du Lust zu kommen? Dann bist du mit deinen Paten ganz herzlich eingeladen am

21. September 2013 um 14.00 Uhr
in den Saal unseres Gemeindezentrums

Um 16.30 Uhr wollen wir mit einem Gottesdienst abschließen. Dazu sind auch alle Eltern, Großeltern, Geschwister, Verwandte und Freunde ganz herzlich eingeladen. Anmeldungen bitte bis 16.09.2013 an das Gemeindebüro (Tel.: 06105/946257)
Eure Gemeindepädagogin Sabine Oldenburg und Pfarrerin Esther Häcker

---

Krippenspiel 2013

Die Sommerferien sind noch gar nicht lange vorbei und schon denkt man wieder an Weihnachten. Das muss aber auch sein, denn die Vorbereitung eines Krippenspiels braucht eine gewisse Zeit. Im letzten Jahr haben wir das Krippenspiel als Singspiel aufgeführt und haben darauf eine sehr positive Resonanz erhalten. Daher wollen wir in diesem Jahr daran anknüpfen.
Eventuell wird es in diesem Jahr auch mehrere Aufführungen geben.
Um all das verwirklichen zu können, brauchen wir Kinder und Jugendliche, die Spaß am Singen haben. Dabei kann man entweder „nur“ im Chor mitsingen, oder aber auch eine der Rollen übernehmen und „schauspielerisch“ tätig werden.
Die mitwirkenden Kinder sollten mindestens sechs Jahre alt sein.
Geprobt wird immer montags ab 16:00 Uhr und die Proben werden nach den Herbstferien beginnen – genaueres wird noch bekannt gegeben.
Wenn du jetzt schon weißt, dass du mitmachen willst, kannst du jederzeit im Gemeindebüro oder bei den Pfarrern Bescheid sagen. Dann können wir deine Adresse aufnehmen und du bekommst garantiert Post mit weiteren Informationen.
Wir freuen uns auf euch, eure Gemeindepädagogin Sabine Oldenburg und Pfarrer Thomas Stelzer.

Thomas Stelzer, Pfr.

Flüchtlingshilfe am Flughafen

Am 21. Juli berichtete Pfarrerin Anke Leuthold in der Hüttenkirche von ihrer Arbeit im kirchlichen Flüchtlingsdienst. Nur wenige Kilometer von Mörfelden-Walldorf entfernt befindet sich die Flüchtlingsunterkunft in der Cargo City Süd des Frankfurter Flughafens.

Dort werden Menschen im Rahmen des Flughafenverfahrens festgehalten, die aus ihren Heimatländern vor Verfolgung und Krieg geflohen sind. Das Flughafenverfahren betrifft Menschen, die entweder ohne gültige Papiere oder über ein sogenanntes sicheres Drittland eingereist sind. Die Aussichten dieser Menschen, in Deutschland Asyl zu finden, sind besonders schlecht.

Im Gespräch mit mir berichtete Pfarrerin Leuthold über gefährliche Fluchtwege und tragische Schicksale von Flüchtlingen, und wie der kirchliche Flüchtlingsdienst diese Menschen in ihrer schweren Lebenslage begleitet. Der ökumenische Flüchtlingsdienst hilft den Asylsuchenden mit Seelsorge und Beratung im Asylverfahren. Außerdem überwachen kirchliche Dienste die Abschiebungen und melden besonders schwerwiegende Fälle.

Konzentriert und bewegt folgten die Gottesdienstbesucher den Berichten der Flüchtlingspfarrerin.

Auf die Frage, wie die Gemeinden den Flüchtlingen helfen können, verwies sie zum einen auf die Möglichkeit des Gebets und der Anteilnahme mit dem Schicksal von Flüchtlingen und Fremden überhaupt. Des Weiteren verwies sie auch auf Spenden und Kollekten. Das Geld wird vor allem für Telefonkarten und rechtliche Unterstützung im Asylverfahren gebraucht.

In der evangelischen Kirche in Walldorf findet am 3. November 2013 ein Benefiz-Konzert zugunsten des kirchlichen Flüchtlingsdienstes statt (siehe Artikel in diesem Gemeindebrief).

Jochen Mühl, Pfr.

Wer für den kirchlichen Flüchtlingsdienst spenden möchte,
kann dies unter folgender Bankverbindung tun:
Evangelischer Regionalverband Frankfurt
Evangelische Kreditgenossenschaft eG
BLZ: 520 604 10, Konto-Nr.: 4000200
Bitte bei Verwendungszweck „Kirchlicher Flüchtlingsdienst“ angeben

Stehend von links nach rechts: Kai Bärenfänger / Jannik Schneider / Fabian Fischer / Julia Steinkopf / Julia Schuller / Lisa Eichner / Charley Feldmann / Justin Böhnisch / Jason Kiss
Sitzend von links nach rechts:
Bianca Kiesenwetter / Samira Dittmann / Patricia Bormann / Lena May / Josephine Brobald

Daniel Anthes / Tobias Cremer / Luca Fiederer / Janice Galonska / Victoria Ingebrand / Saskia Friedrich /Johanna Kaulbars / Julius Klyne / Justin Knauf / Inga Körner / Marian Markwardt / Luis Meister / Sebastian Pabst / Raik Rahm / Annalena Raschendorfer / Sebastian Schatz / Daniel Steckenreiter / Ben Zwilling

Unsere Teamer*: Celine Becker, Paige Cezanne, Sandra Esser, Alexander Feistl, Liv Goedeking, Pascal Gutknecht , Katharina Hannemann, Michaela Herzog, Katharina Ingebrandt, Moritz Menzel, Nico Röll, Julia Sadina, Susanne Trapp, Kathrin Wenz

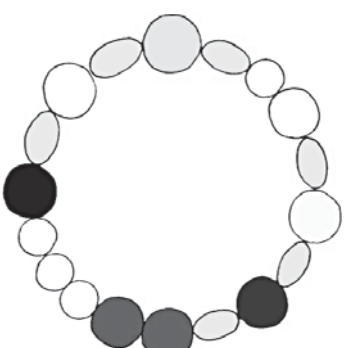
* - nicht alle auf dem Foto

ChurchNight für Jugendliche

Seit 2006 gibt es in vielen Kirchengemeinden Deutschlands eine ChurchNight. Dabei wird versucht, Luthers Reformthesen in die heutige Zeit zu übertragen. Die biblische Botschaft soll wiederentdeckt werden und zwar nicht trocken und langweilig, sondern abwechslungsreich und anschaulich. Denn, was Luther vor fast 500 Jahren bewegte, berührt Menschen auch heute noch. Dieses Jahr wird unsere Kirchengemeinde auch mitmachen. Wir wollen am Freitag, dem 1. November 2013 einen Gegenpol zu dem immer mehr um sich greifenden helloween-Spektakel setzen. Nähere Einzelheiten könnt ihr ab September durch einen Flyer (im Gemeindezentrum) oder über unsere homepage erfahren.

Ein Abend zu den „Perlen des Glaubens“

Bei den Perlen des Glaubens handelt es sich um ein Perlenband, dass man am Arm tragen kann. Es gibt keine fest vorgegebenen Formen, wie man mit dem Perlenband umgehen soll. Jede Perle hat einen Namen und eine bestimmte Farbe, zusammen spiegeln sie alle Themen des Lebens wieder.



Am Donnerstag, dem 19. September können Sie um 19.30 Uhr im Gemeindehaus mehr zu den „Perlen des Glaubens“ erfahren. Neben den Informationen wird es auch meditative Texte und Musik geben. Wer möchte, kann nach vorheriger Absprache an diesem Abend auch ein eigenes Band herstellen.

Der Preis beläuft sich auf 6,50 €. Bei Sabine Oldenburg erfahren Sie mehr.

Aktuelles

Wir machen auf zwei Termine aufmerksam und laden herzlich zur Teilnahme ein:

Sonntag,
08. September 2013, 7.00 Uhr,
Festplatz Walldorf

Gastgeber des Deutschen Waldensertages ist in diesem Jahr die Waldenser-Kolonie Wurmberg. Viel Interessantes zur Geschichte des Ortes werden Sie bei den angebotenen Führungen erfahren. Daneben werden Vorträge, ein gemeinsames Mittagessen und eine Kaffeetafel angeboten. Der Tag endet mit einem Abschlussgottesdienst mit Abendmahl und Reisesegen.

Wir haben einen Reisebus auf Kosten des Vereins bestellt, den wir unseren Mitgliedern zur Fahrt anbieten. Die Rückfahrt ab Wurmberg ist für 18 Uhr geplant. Anmeldungen nimmt Marion Meffert-Kreß unter Tel. 06105-75867 bis 5.09.2013 entgegen. Interessierte Nicht-Mitglieder können gerne gegen eine Spende teilnehmen.

Sollten sich zu wenige Interessierte melden, findet die Fahrt nicht statt!

Donnerstag,
21. November 2013, 14.00 Uhr,
Festplatz Walldorf

In diesem Jahr bietet unser Vorstand, gemeinsam mit dem ehemaligen Ersten Stadtrat Hans-Jürgen Vorndran, eine Fahrt zum Büchner-Haus in Riedstadt-Goddelau an. Nach einer Führung durch die Ausstellung werden wir weiterfahren zur ehemaligen Landessynagoge in Riedstadt-Erfelden. Der Tag wird ausklingen in der Gaststätte Krone am Altrhein. Die Rückfahrt nach Walldorf ist für 20 Uhr geplant.

Der Fahrtpreis wird die Kosten für den Bus, die Eintrittsgelder bzw. Führungspauschale sowie eine Spende an den „Förderkreis jüdische Geschichte im Kreis GG“ beinhalten; das Abendessen trägt jede/r Mitfahrende selbst. Nach der Anmeldung erhalten die Teilnehmer eine Bestätigung mit genauer Kostenaufstellung.

Anmeldungen nimmt M. Meffert-Kreß unter Tel. 06105-75867 bis 15.09.2013 entgegen.

Die Fahrt findet nicht statt, sollten sich zu wenige Interessierte melden.

Marion Meffert-Kreß

Zum Neubau in der Langstraße

- Der Baubeginn ist erfolgt, der Unmut und die Fragen vieler Walldorfer bleiben –

Die Verantwortlichen der Ev. Kirchengemeinde als direkter Nachbar des Neubaus können diesen Unmut - vor allem den der Anlieger – verstehen und teilen auch viele der vorgebrachten Bedenken.
Auch die starken Verzögerungen im Bauverlauf tragen natürlich zum allgemeinen Unbehagen bei.
Wir müssen aber sagen, dass es, trotz anders lautender Gerüchte, für uns nie die Möglichkeit gegeben hat, auf das Bauvorhaben Einfluss zu nehmen, oder es gar zu verhindern. Als wir von den Plänen erfahren haben, war das Grundstück längst verkauft und die Baupläne waren weitgehend genehmigt. Natürlich wäre es schön gewesen, wenn die Kirchengemeinde in die Planung einbezogen worden wäre. Eine Verpflichtung hierzu – z.B. von Seiten der Stadt – hat es nicht gegeben und so ist es auch nicht erfolgt. Alle Pläne einer beispielsweise gemeinsamen Nutzung des Grundstücks durch Stadt und Kirchengemeinde wurden erst diskutiert, nachdem die Entscheidungen längst gefallen und nicht mehr umzukehren waren. Möglich war das auch deshalb, weil das Baugrundstück eben nicht direkt an das Grundstück der Ev. Kirchengemeinde grenzt. Ein Streifen von knapp 3 Metern ist städtischer Grund – hierzu gehören auch die beiden Zufahrten von der Ludwigstraße, bzw. der Langstraße. Über letztere soll ja dann die Zufahrt zur Tiefgarage des Neubaus erfolgen. Auch das sehen wir als problematisch an, aber es ist – wie gesagt – kein Gemeindegrundstück.
Der Kirchplatz wird also ein neues Gesicht bekommen. Wie sich das auf seine Nutzung auswirkt, wird sich zeigen. Wir hoffen letztlich auf ein gedeihliches Miteinander und eine gute Nachbarschaft.
Die Beeinträchtigungen während der Bauphase werden allein schon aufgrund der Verzögerungen stärker ausfallen, als ursprünglich geplant – hier kann man nur hoffen, dass es sich trotz allem in Grenzen hält und irgendwann einmal abgeschlossen sein wird.

Thomas Stelzer, Pfr.

Keine festen Sprechstunden der Pfarrer mehr

In der letzten Zeit hat sich die Praxis der festen Sprechstunden der Pfarrer/in als wenig sinnvoll herausgestellt. Meist wurde die Sprechstunde nicht in Anspruch genommen.

Das wäre nicht weiter schlimm, da es im Büro immer etwas zu tun gibt. Unglücklich war aber, wenn jemand die Sprechstunde ausgerechnet an einem Tag nutzen wollte, an dem der entsprechende Pfarrer/in durch Urlaub, Krankheit oder auswärtige Termine verhindert war. In diesem Fall stand man dann vor „verschlossenen Türen“. Es hat sich also herausgestellt, dass eine vorherige Terminabsprache immer sinnvoll ist.

Dieser Termin muss dann aber nicht an einem bestimmten Tag und zu einer bestimmten Uhrzeit sein, sondern kann zeitnah abgesprochen werden. So ist man auch sicher, dass man weder warten muss, weil ein anderes Gespräch schon stattfindet, noch zeitlich unter Druck gerät.

Wir sind gerne für Sie da und es gibt verschiedene Möglichkeiten, mit uns Kontakt aufzunehmen.

Entweder rufen Sie uns direkt an, oder Sie wenden sich an das Gemeindebüro, das uns dann umgehend informiert. Auch per eMail ist eine schnelle Kontaktaufnahme möglich.

Die Telefonnummern finden Sie in jedem Gemeindebrief.
Die eMail-Adressen der Pfarrer lauten:

- esther.haecker@aol.de
- jochenmuehl@gmx.de
- Pfarrer.Stelzer@web.de

Thomas Stelzer, Pfr.

„Landgraf Ernst Ludwig und die Waldenser“

Ort des Vortrags :	Evang. Gemeindezentrum Walldorf Ludwigstraße 64
Termin :	24.09.2013
Beginn :	19.30 Uhr
Vortragender :	Erwin L. Pons

Musik und Gesang
Liedermacher Siggi Liersch und Pfarrer Thomas Stelzer

Die evangelische Kirchengemeinde Walldorf lädt am Sonntag, den 3. November 2013, zu einem Liederabend ein.
Der Walldorfer Liedermacher **Siggi Liersch** und **Pfarrer Thomas Stelzer**, begleitet von **Wolfgang Dietz**, tragen selbstgeschriebene Lieder und Texte vor.
Die Lieder und Texte handeln vom normalen Wahnsinn und den Besonderheiten des Lebens.

Siggi Liersch, geb. 1954 in Frankfurt, lebt als Lehrer, Liedermacher und freier Schriftsteller in Walldorf. Sein aktuelles Programm trägt den Titel „Liederatur“ Er schreibt Kurzprosa, Gedichte und Lieder und hat neben mehreren LPs und CDs auch drei Bücher mit Prosa, Lyrik und Collagen veröffentlicht.

Siggi Liersch

Foto htg

Thomas Stelzer, geb. 1958 in Köln ist Pfarrer der evangelischen Kirche in Walldorf und schreibt seit Jahren eigene Songs, die er selbst vorträgt. Für den Weihnachtsgottesdienst 2012 hat er ein Singspiel geschrieben. Vor seiner Tätigkeit als Gemeindepfarrer war Thomas Stelzer 20 Jahre als Schulpfarrer an einer Berufsschule tätig. *Jochen Mühl*

Der Liederabend beginnt
am 3. November 2013 um 17 Uhr
in der Alten Kirche, Langstraße 65.
Der Eintritt ist frei,
eine Spende für die Arbeit des kirchlichen Flüchtlingsdienstes am Frankfurter Flughafen wird erbeten.

Ja, ist denn schon Weihnachten….?

…natürlich nicht, auch wenn wir in diesen Tagen in den Lebensmittelmärkten bereits die ersten Lebkuchen und weihnachtlichen Gebäcke antreffen werden. Große Ereignisse - und der Adventsbasar der Frauenhilfe Walldorf gehört in unserer Gemeinde dazu - werfen ja bekanntlich ihre Schatten voraus. Mit der Planung wurde bereits begonnen: Wer macht was und in welchem Raum, das sind vor allem in diesem Jahre drängende Fragen.

Wir Frauen von der Frauen-Gruppe unterstützen ja seit mehr als zwanzig Jahren den Basar mit unserem Stand, an dem wir selbst gebackene Weihnachtsplätzchen und hausgemachte Marmeladen neben Handarbeiten, Adventsgestecken und „antikem“ Geschirr verkaufen.

Mehr als zwanzig Jahre, das heißt, dass einige von uns nunmehr ein Alter erreicht haben, in dem Plätzchen backen und alles was mit dem Verkauf verbunden ist, einfach nicht mehr machbar ist.

So haben wir uns entschlossen, unseren Stand der Frauenhilfe Junior zu übergeben, die diese Aufgabe auch gern übernehmen will.

…aber wo bekommen wir jetzt die Plätzchen her, die verkauft werden sollen? Unsere herzliche Bitte: Wenn Sie gern backen und bereit sind, uns bzw. die Frauenhilfe zu unterstützen, dann werden Sie aktiv und kreativ.

Ihre Plätzchen-Spende
(bitte nur selbst gebacken !)
wird gern entgegengenommen:

- **am Donnerstag,**
  28. November 2013,
  von 9 - 12 und 14 - 16 Uhr
  und
- **am Freitag,**
  29. November 2013
  von 9 -12 Uhr.

Wenn Sie noch Fragen haben,
bitte rufen Sie uns an:
Christa Schmitt (Tel. 4 22 31) oder
Renate Burmeister (Tel. 4 11 46).

Schon jetzt sagen die Frauen-Gruppe und die Frauenhilfe Junior: Herzlichen Dank!

Wetten, dass wir es schaffen, 40 kg Plätzchen zusammen zu bekommen – so viel wurde letztes Jahr für den Basar gebacken und verkauft!

Christa Schmitt

Café für die Sinne sucht Helfer

Wie vielen bekannt ist, findet das „Café für die Sinne“ regelmäßig in unserem Gemeindesaal statt. Das Team um Hans-Peter Kunz hat viele Kuchenbäckerinnen, die hierfür stets gerne einen Kuchen oder eine Torte zaubern, Kaffee kochen und alles für die Gäste liebevoll dekorieren. Nun suchen die eifrigen „Cafébetreiber“ dringend helfende Hände, die sich gerne mit einbringen möchten: Beim Vorbereiten, Kuchen schneiden, am Kuchenbuffet oder in der Küche beim Abspülen und wieder Einräumen des Geschirrs und der Kuchenplatten.

Das Café für die Sinne findet immer am zweiten Sonntag im Monat von 15 – 17 Uhr statt. Die Vorbereitungen sind nach Absprache etwa 45 Minuten vorher anberaumt.

Die Termine für 2013 sind am: 8. September, 13. Oktober, 10. November und am 8. Dezember.

Wenn es Sie anspricht, hier zu helfen, dann melden Sie sich bei Hans-Peter Kunz (Tel. 71 70 44) oder bei Mary Löwer-Scheffler (Tel. 71 74 77).

Wir freuen uns auf Sie als neue Helferin/neuer Helfer!

ECP

v. GAGERN GmbH IMMOBILIEN
ivd
Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?
Sie möchten wissen, zu welchem Preis und wie ein Verkauf möglich ist? Nutzen Sie unsere **Kompetenz** und langjährige **Erfahrung** vor Ort.
Wir bieten allen Eigentümern eines Hauses oder einer Eigentumswohnung eine **kostenlose Einschätzung** und **Beratung**.
Rufen Sie uns an!
Ihr Ansprechpartner ist Herr Herbert Trenner.
Tel.: 06105 - 976770 · www.vongagern.de

Gottesdienste und

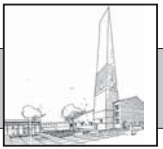
Monatsspruch September
Seid nicht bekümmert;
denn die Freude am HERRN ist eure Stärke.
Nehemia 8,10

01.09. 10:00 Uhr	Gottesdienst mit Begrüßung der neuen Konfi´s Pfr. Mühl und Pfr. Stelzer	NK
07.09. 15:00 Uhr	Krabbelgottesdienst Pfrin. Häcker	NK
08.09. 10:00 Uhr	Gottesdienst Pfrin. Häcker	NK
15:00 Uhr	Café für die Sinne	GZ
12.09. 18:30 Uhr	Andacht in der Hüttenkirche des Fördervereins Hüttenkirche	HK
15.09. 10:30 Uhr	Gottesdienst an der Hüttenkirche Mörfelden	HK
22.09. 10:00 Uhr	Taufgottesdienst Pfr. Mühl	AK
24.09. 19:30 Uhr	Der Landgraf und die Waldenser Vortrag von Erwin Pons	GZ
29.09. 10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfrin. Häcker	AK
06.10. 10:00 Uhr	Familiengottesdienst mit anschl. Gemeindeversammlung Pfr. Mühl	NK
13.10. 10:00 Uhr	Gottesdienst Pfr. Stelzer	NK
13.10. 15:00 Uhr	Café für die S	
20.10. 10:00 Uhr	**T**aufgottesdie Pfr. Stelzer	
27.10. 10:00 Uhr	Gottesdienst Pfr. Mühl	
31.10. 18:00 Uhr 18:30 Uhr	Gottesdienst Dekanin Birg Andacht in de Fördervereins	
02.11. 15:00 Uhr	Krabbelgotte Pfrin. Häcker	
03.11. 10:00 Uhr	Gottesdienst Pfr. Stelzer	
17:00 Uhr	Konzert mit Siggi Liersch	
10.11. 10:00 Uhr	Taufgottesdie Pfrin. Häcker	
15:00 Uhr	Café für die S	
14.11. 18:30 Uhr	Andacht in de Fördervereins	

Monatsspru
Vergesst nicht, G
mit andere
denn an solchen Opfe
Hebräe

Abkürzungen:
AK - Alte Kirche **GZ - Gemeindezentrum**

l Veranstaltungen



	Sinne	GZ
	enst	NK
	mit Abendmahl	NK
	zum Reformationstag	
	git Schlegel	NK
	er Hüttenkirche des	
	s Hüttenkirche	HK
	sdienst	NK
		NK
	Pfr. Stelzer und	AK
	enst	NK
	Sinne	GZ
	er Hüttenkirche des	
	s Hüttenkirche	HK

ıch Oktober
Gutes zu tun und
n zu teilen;
ern hat Gott Gefallen.
r 13,16

Monatsspruch November
Siehe, das Reich Gottes
ist mitten unter euch.
Lukas 17,21

17.11.	Gottesdienst	NK
10:00 Uhr	Pfr. Dusse	
20.11.	Stadtgottesdienst mit Mörfelden	
19:00 Uhr	nn	NK
24.11.	Gottesdienst mit Abendmahl	NK
10:00 Uhr	Pfr. Mühl	
14:00 Uhr	Andacht auf dem Friedhof zum Totensonntag	Friedhof
	Pfr. Mühl	
01.12.	Gottesdienst (1.Advent)	NK
10:00 Uhr	Pfrin. Häcker	
08.12.	Gottesdienst (2.Advent)	NK
10:00 Uhr	Pfr. Mühl	
15:00 Uhr	Café für die Sinne	GZ
17:00 Uhr	Konzert „No Promise“	NK
14.12.	Konzert „Swing Sound Orchestra“	
17:00 Uhr		NK
15.12.	Andacht der Waldenser (3. Advent)	
17:00 Uhr	Pfr. Stelzer	NK
19.12.	Weihnachtskonzert	NK
19.00 Uhr	des Liederzweig Frohsinn	
22.12.	Gottesdienst	NK
10:00 Uhr	nn	

HK - Hüttenkirche NK - Neue Kirche

Man muss mal ab und zu verreisen ....

Frauenhilfe auf „Sonnen“-reise

Zum diesjährigen Sommerausflug der Ev. Frauenhilfe Walldorf schickte uns der Wettergott einen Tag mit Musterklima. Das war eine lronie des Schicksals, denn eine Fahrt zum Modemarkt „Adler” im März mussten wir wegen starker Schneeverwehungen verlegen. Wetterkapriolen müssen wir halt geduldig hinnehmen ....

Doch die Reiselustigen ließen sich von der schweißtreibenden Temperatur nicht abhalten und so konnte um 10.00 Uhr ein vollbesetzter Bus gut gelaunter Damen - einige Herren waren auch mit an Bord - auf Fahrt gehen. Ziel der Reise war das nach dem Ausspruch Karl des Großen ”Selig sei die Stadt genannt, da ich meine Tochter Emma wieder fand“ benannte Seligenstadt am Main. Die ”Mainterrassen” luden zum wohlschmeckenden Mittagessen ein und am etwas kühleren Mainufer konnte man sich ausruhen und erholen. Obwohl bei den klimatischen Verhältnissen eine umfassende Stadtbesichtigung zu strapaziös war, starteten einige Unentwegte zu ihrer Tour und es entfaltete sich der ganze Zauber des fachwerksumrahmten Marktplatzes. Im berühmten Garten des Benediktinerklosters fand eine schöne Begegnung mit unserer früheren Pfarrerin, Frau Dr. Gita Leber, statt, die mit einer Seniorengruppe der Frankfurter Katharinenkirche dort zu Besuch war.

Ursula Kottmeier entdeckte sie und hielt dies als unsere perfekte Hoffotografin im Bild fest. Die große Welt ist doch recht klein .... Ein von der Hitze unabhängiger Unfall war auch bald im Griff und so konnten nach einer ausgiebigen Kaffeepause alle wieder gesund und munter die Heimreise antreten.

Unser nächster Kaffeeausflug ist für den 11. September 2013 im altvertrauten „Gundhof“ geplant, wo wir sonniges Altweibersommerwetter unter schattigen Kastanienbäumen genießen wollen.

Hoffentlich macht uns, dem Gesetz der Serie folgend, nicht ein wolkenbruchartiger Regenguss einen Strich durch die Rechnung. Drücken wir die Daumen für schönes Wetter!!!

UND DAS IST UNSER WEITERES PROGRAMM :

Mittwoch,	14.08.2013	16.00 Uhr	G R I L L N A C H M I T T A G
Mittwoch,	28.08.2013	15.00 Uhr	Nachmitag mit Herrn Pfr. Mühl
Mittwoch,	11.09.2013	15.00 Uhr	Kaffeetrinken auf dem „Gundhof“
Mittwoch,	25.09.2013	15.00 Uhr	Jugendarbeit des THW
Mittwoch,	09.10.2013	14.00 Uhr	Erntedank mit der Frauengruppe
Mittwoch,	23.10.2013	14.00 Uhr	Besuch von Herrn Pfr. Dusse
Mittwoch,	06.11.2013	14.00 Uhr	Der MGV Sängerlust singt für uns
Mittwoch,	20.11.2013	14.00 Uhr	Herr Pfr. Stelzer unterhält uns
Mittwoch,	04.12.2013	14.00 Uhr	Weihnachtsbastelei mit Ursula
Mittwoch,	11.12.2013	14.00 Uhr	Weihnachtsfeier

Unser traditioneller Weihnachtsbasar findet am Wochenende 30.11./01.12.2013 im Gemeindezentrum Ludwigstraße 64 statt.

Ausblick auf 2014:
Hundertjähriges Jubiläum der Frauenhilfe am Sonntag, dem 07. September 2014 um 16.00 Uhr Festgottesdienst mit anschließendem Empfang.

Ev. Frauenhilfe

Ein Geheimnis wird gelüftet: Die Kassette im Grundstein der Neuen Ev. Kirche.

Grundsteinlegung 1963

Am 21. April 1963 fand die feierliche Grundsteinlegung der Neuen Ev. Kirche unter großer Beteiligung der Gemeinde und vieler Persönlichkeiten aus Kirche und Politik statt.
Wie bei bedeutenden Gebäuden üblich, wurde auch hier eine Kupfer-Kassette mit in den Grundstein eingemauert. Diese enthält - dicht verschlossen - verschiedene Schriften und Dokumente. Sie sollen späteren Generationen einmal Kunde geben über die Situation in unserer Kirchengemeinde und in unserer Stadt zum Zeitpunkt des Kirchenbaues.
Der Inhalt die Kassette wurde daher wie folgt zusammengestellt:
- ein Begleitschreiben des amtierenden Pfarrers, Dr. Walter Buhl
- eine Trau-Bibel
- eine Ortschronik
- Aufsätze einiger Kirchenvorsteher zu aktuellen Fragen
- ein Bericht des Walldorfer Familienforschers, Lehrer Wilhelm Hamann
- ein Foto des ältesten Walldorfer Bürgers, Heinrich Jourdan I., geb. 1865
- einige kirchliche und weltliche Zeitungen
- ein Schreiben des amtierenden Bürgermeisters Christian Zwilling (1953-73)

Dieses letztgenannte Dokument des Bürgermeisters ist von besonderer Bedeutung. Denn es behandelt ein Thema von hoher Brisanz, das über Jahrzehnte hinweg das Verhältnis zwischen kirchlicher und bürgerlicher Gemeinde belastet hat und für das lange keine Lösung gefunden werden konnte: Dies betraf insbesondere die Eigentumsverhältnisse an Kirche, Pfarrhaus und Umgebung. Hier war es, aus heute nicht mehr nachvollziehbaren Gründen, versäumt worden, schon bei der Anlegung des Walldorfer Grundbuchs für klare Verhältnisse zu sorgen.

Obwohl bereits am 27. Januar 1927 eine Initiative aus dem Gemeinderat hervorging, die eine klare Trennung zwischen bürgerlicher und kirchlicher Gemeinde anstrebte, bedurfte es in den folgenden Jahrzehnten noch langwieriger Verhandlungen und vieler Diskussionen auf und zwischen beiden Seiten, um die von der bürgerlichen und kirchlichen Gemeinde gewünschte Befriedung und Einigung nach vielen Jahren endlich zu erreichen.

Erst mit dem Vertrag vom 18. März 1955 – und nach Bewilligung einer Abfindungssumme an die Kirchengemeinde - konnte ein Abschluss gefunden werden: Kirche, Pfarrhaus mit Pfarrgarten und der Waldenserplatz (“Juxplatz” – heute der Standort der Neuen Kirche) wurden auf den Namen der ev. Kirchengemeinde übertragen. Das „Pfarrgäßchen“ (Verbindungsweg zwischen Langstraße und Ludwigstraße) wurde gleichzeitig Eigentum der bürgerlichen Gemeinde!

Von den fünf Verpflichtungen der bürgerlichen Gemeinde gegenüber der Kirchengemeinde,

1. die Baupflicht an der Kirche
2. die Baupflicht am Pfarrhaus
3. die Zahlung der sog. „Englischen Pension“
4. die Entlohnung des Glöckners („Läutekorn“) und
5. die Entlohnung des Organisten,

die teils aus geschichtlicher Tradition, teils durch interne gemeindliche Vereinbarungen erwachsen waren, konnten damit die wesentlichen, die ersten beiden Punkte, geregelt werden. Für den Punkt 3, der unter der Bezeichnung „Englische Pension“ laufende Anteil der bürgerlichen Gemeinde an der Pfarrerbesoldung, galt die bereits im Jahre 1931 getroffene Vereinbarung, nach der diese Position 20 Jahre weiter laufen sollte. Die letzte Überweisung erfolgte im Jahre 1952. (Die Bezeichnung „Englische Pension“ war übernommen worden von der gleichnamigen Unterstützungaktion aus England. Ursprünglich war sie für 7 Waldenserpfarrer, der aus dem Piemont geflüchteten Waldenser, gewährt worden, um den sich hier neu siedelnden Gemeinden in den schwierigen Anfangsjahren auch eine seelsorgeriche Betreuung sicherzustellen. Diese Unterstützung lief 1804 aus.)

Die Positionen 4 und 5 der übernommenen Verpflichtungen - Entlohnungen des Glöckners und des Organisten - sollten zu einem späteren Zeitpunkt geregelt werden.

Erwin Pons

Nachtrag zu den Glocken der Neuen Ev. Kirche

Im Bericht über die Glocken (Gemeindebrief 2/2013) gab es noch ungeklärte Fragen. Mit Unterstützung der Herren Pons und Steckenreiter (AWG) konnte nun Klarheit geschaffen werden. Danke an die Beiden!

Im Freitags-Anzeiger vom 20.03.1964 stand unter der Überschrift „Glockeneinbau in der neuen Kirche": „In diesen Tagen wird unsere alte Kirche ihre 3 Glocken an ihre größere Schwester abgeben müssen. Die Glocken werden zusammen mit der 4. neuen Glocke …. montiert." In der nachfolgenden Ausgabe des Freitags-Anzeigers wurde auf die Glockenweihe am Ostermontag, dem 30. März 1964, hingewiesen. Probst Rau aus Darmstadt hielt den Gottesdienst und weihte die Glocken.

Nun gibt es eine Erklärung zur Jahreszahl 1964 auf der großen Glocke: Sie wurde erst 1964 gegossen und geliefert. Zur Einweihung der Neuen Kirche im Dezember 1963 hingen noch keine Glocken im Turm. Erst 3 Monate später riefen die Glocken - jetzt vom Turm der Neuen Kirche - die Gläubigen zum Gottesdienst. In der alten Kirche verblieb das „Stundenglöckchen", das bekanntermaßen die Stunden läutet. Die Montagearbeiten wurden von der Walldorfer Schlosserei Gahn durchgeführt. Leider gibt es keine Bilddokumentation der Glockenmontage.

Peter Pfeifer

Die noch fehlenden Glockeninschriften konnten ebenfalls vollständig ausfindig gemacht werden:

Glocke	Inschrift
I	Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen. Jahreslosung 1963
II	Wir glauben all an einen Gott, Schöpfer Himmels und der Erden.
III	Wir glauben auch an Jesus Christus, seinen Sohn, unsern Herrn. Meinen Frieden gebe ich Euch.
IV	Wir glauben an den Heiligen Geist, Gott mit Vater und dem Sohn. Lux lucet in Tenebris

Die stillen Helfer

Wer sich zu wichtig für kleinere Arbeit hält,
ist meist zu klein für wichtige Arbeiten. Jacques Tati

In unserer Gemeinde gibt es Menschen, die man wenig oder kaum sieht und doch sind viele Dinge ohne diese Ehrenamtlichen nicht möglich. Anscheinend unwichtige Arbeiten sind für das Gemeindeleben aber von großer Bedeutung.
Hierzu zählen aus meiner Sicht, wenn diese auch unvollständig ist:

- die Austräger/innen des Gemeindebriefes
- das Team beim Café für die Sinne
- die Teamer/innen
- ...

In den folgenden Gemeindebriefen wollen wir diese Menschen und ihre Arbeit würdigen. Den Anfang sollen die Austrägerinnen und Austräger des Gemeindebriefes machen. Denn: Ohne diese Gemeindemitglieder, läge unser Gemeindebrief im Gemeindezentrum aus und jeder müsste sich sein Exemplar selbst abholen.

Dass Sie diese Zeilen lesen können, verdanken Sie Ihrer Austrägerin oder Ihrem Austräger. Wissen Sie eigentlich, wer Ihnen den Gemeindebrief in den Briefkasten legt?

Wissen Sie, wie vieler Menschen es bedarf, dass der Gemeindebrief in Walldorf verteilt werden kann?

Schätzen Sie mal !! …

…es sind 39 Gemeindemitglieder, die diese wertvolle Arbeit machen. Bei Wind und Wetter rechtzeitig die Verteilung abzuschließen ist nicht immer einfach, aber es ist immens wichtig! Viermal im Jahr erfolgt die Verteilung von ca. 3000 Heften, damit jedes Gemeindemitglied erfahren kann, was in unserer Gemeinde passiert.

Was sind die Beweggründe, sich gerade hierbei zu engagieren? Ich weiß es nicht, doch als ich diese Aufgabe vorübergehend übernahm, ging es mir darum, einen vakanten Verteilerbezirk zu besetzen. Die Gründe der aktiven Helfer sind bestimmt sehr vielfältig. Jeder Einzelne hat seinen Bezug zu dieser Mitarbeit. Organisiert wird die Verteilung der Gemeindebriefe von Frau Mary Löwer-Scheffler. Sie nimmt die frisch gedruckten Exemplare von der Druckerei entgegen, sortiert sie vor und startet einen Rundruf, so dass alle Austräger ihren „Packen“ im Gemeindezentrum abholen können und mit dem Verteilen in den folgenden Tagen beschäftigt sind.

Seitens des Redaktionsteams sage ich ganz herzlichen Dank für diese unscheinbare, aber so wichtige Arbeit! *HTR*

Friedensdekade 2013: Wochen der Toleranz

Im Rahmen der diesjährigen Friedensdekade laden wir im Herbst gemeinsam mit der Evangelischen Kirchengemeinde Mörfelden in den Wochen der Toleranz zu verschiedenen Veranstaltungen ein:

31.10. **Reformationstag**
Gemeinsamer Stadtgottesdienst in der Neuen Kirche,
Walldorf, 18:00 Uhr

01.11. **ChurchNight für Jugendliche (siehe S. 11)**
Neue Kirche,
Walldorf, 16:00 bis 21:00 Uhr

09.11. **Gedenken an Reichspogromnacht**
– Veranstaltung der Aktion Toleranz
Mörfelden, 18:00 Uhr

01.11. **Solidarisch?**
Friedensgottesdienst mit Jugendlichen
Evangelische Kirche,
Mörfelden, 10:00 Uhr

17.11. **Eine-Welt-Gottesdienst**
Evangelische Kirche,
Mörfelden, 10:00 Uhr

17.11. **Gedenken am Volkstrauertag,**
Waldfriedhof
Mörfelden, 11:15 Uhr

20.11. **Buß-und Bettag**
Stadtgottesdienst in der Neuen Kirche in
Walldorf, 19:00 Uhr

Stöbern nach Lust und Laune: „Herbst-Flohmarkt rund ums Kind“

Alle, die ihren Nachwuchs mit Spielsachen oder Kleidung zu günstigen Preisen ausstatten wollen, sollten sich Samstag, den 28. September, vormerken: Von 14 bis 16 Uhr werden im Evangelischen Gemeindezentrum Walldorf in der Ludwigstraße 64 gebrauchte Kinderbekleidung, Spielzeuge, Fahrzeuge, Kinderwagen, Umstandsmode und andere Gebrauchsgegenstände für Babys und Kinder zu Schnäppchen-Preisen angeboten. Schwangere dürfen bereits ab 13.30 Uhr stöbern.

Für das leibliche Wohl der Besucher und Verkäufer ist ebenfalls gesorgt: Im Foyer des Evangelischen Gemeindezentrums werden Kaffee und selbstgebackene Kuchen verkauft.Mit den Einnahmen des Kuchenverkaufs und den Standgebühren werden im Evangelischen Kindergarten zum Beispiel Theaterbesuche, Spielzeug sowie Bastelmaterial finanziert.

Der Flohmarkt wird zwei Mal jährlich – im Frühjahr und im Herbst – vom Förderverein des Ev. Kindergartens e.V. veranstaltet. Die eingenommenen Gelder ermöglichen Projekte, auf die der Kindergarten sonst verzichten müsste. Herzlichen Dank an dieser Stelle an diejenigen, die durch ihren Einsatz diese Veranstaltung erst ermöglichen!

Wer seine gebrauchten Sachen verkaufen möchte, kann ab dem 16.09.2013 bei Nadine Nazari, Tel. 06105-703865, einen Tisch reservieren. Die Standgebühr beträgt 5 € und einen selbstgebackenen Kuchen. Der Einlass für Verkäufer ist ab 13.00 Uhr.

Anette Nadé
1. Vorsitzende des Fördervereins
des Ev. Kindergartens Walldorf e.V.
Ansprechpartner: Anette Nadé, 1. Vorsitzende (Tel.: 06105-454355)
Bankverbindung für Spenden:
Konto 27817904, Volksbank Südhessen-Darmstadt (BLZ 50890000)

Kerzenziehen 2013

Das Kerzenziehen geht wieder los! Dieser Spaß für Jung und Alt findet nun schon zum vierten Mal statt. Alle können ihre individuellen Kerzen herstellen. Man muss nur Zeit und etwas Geld investieren.
Ein Durchgang dauert ca. 2 bis 2 ½ Stunden. Jede/r entscheidet selbst, wie viele Kerzen sie/er ziehen möchte und wie lang und dick diese werden sollen. Bezahlt wird dann am Schluss nach dem Kerzengewicht.
Der Preis für 100 g gezogener Kerzen beträgt 1,60 €. Hilfreich ist es, Korb oder Tasche für den Heimtransport mitzubringen.
Veranstaltungsort ist das Gemeindezentrum; Kerzenziehtermine finden Sie nebenstehend.

Kerzenschnitzkurs

Möchten Sie lernen, wie man Kerzen schnitzt? Dann machen Sie doch einfach mal einen Kurs mit. Dabei werden die verschiedenen Schnitztechniken gezeigt und jeder kann sie dann selber ausprobieren.
Die Kerzen können dann auch gekauft und mit nach Hause genommen werden. Für den Kurs entstehen keine extra Kosten. Die Kerzen werden nach Gewicht bezahlt.

Termine:	Samstag,	16. November	16.00 - 18.30 Uhr und
	Montag,	25. November	19.00 - 21.30 Uhr

Anmeldungen, Fragen und weitere Informationen erhalten Sie bei Gemeindepädagogin Sabine Oldenburg (Telefon 0 61 05 - 94 62 58 oder per Mail: sabine.oldenburg@t-online.de).

Kerzenziehtermine 2013:

Dienstag	05. November	16.00 – 18.30 Uhr
Mittwoch	06. November	15.00 – 17.30 Uhr
Freitag	08. November	17.30 – 20.00 Uhr
Dienstag	12. November	15.00 – 17.30 Uhr
Mittwoch	13. November	17.00 – 19.30 Uhr
Donnerstag	14. November	16.00 – 18.30 Uhr
Dienstag	19. November	16.00 – 18.30 Uhr
Mittwoch	20. November	17.00 – 19.30 Uhr
Freitag	22. November	17.30 – 20.00 Uhr
Dienstag	26. November	16.00 – 18.30 Uhr
Mittwoch	27. November	15.00 – 17.30 Uhr
Donnerstag	28. November	16.00 – 18.30 Uhr
Dienstag	03. Dezember	15.00 – 17.30 Uhr
Donnerstag	05. Dezember	19.00 – 21.30 Uhr
Freitag	06. Dezember	17.30 – 20.00 Uhr
Dienstag	10. Dezember	15.00 – 17.30 Uhr
Mittwoch	11. Dezember	14.00 – 16.30 Uhr
Freitag	12. Dezember	17.30 – 20.00 Uhr
Montag	16. Dezember	19.00 – 21.30 Uhr
Mittwoch	18. Dezember	15.00 – 17.30 Uhr
Donnerstag	19. Dezember	14.00 – 16.30 Uhr

Termine „ohne“ Anmeldung:
Frauenhilfebasar 30. November und 1. Dezember, 14.00 bis 18.00 Uhr und am 2. Adventswochenende, 7. und 8. Dezember, 14.00 bis 18.00 Uhr

Treppenrätsel (Zur Lösung die Buchstaben übertragen)

1.		7										
2.	13											
3.	4											
4.		2			27							
5.	1				21							
6.		14			19							
7.	15						18					
8.				16				23				
9.					20		8					
10.		9							6		25	
11.			10				22			24		
12.				5		17					12	

1. Initialen Luthers
2. Ich will den Herrn loben allezeit, sein ... soll immerdar in meinem Munde sein. (Psalm 34)
3. Abraham und … (Frau)
4. Der Herr ist mein …. (Psalm 23)
5. …. in der Löwengrube
6. Ordinierter Amtsträger
7. Besondere Stellung in der Engelhierarchie (Michael)
8. Nebenraum/Umkleide in der Kirche
9. Heilsbotschaft von Jesus Christus
10. Erneuerung/religiöse Bewegung des 16. Jahrhunderts
11. Einsegnung
12. Traditionelle Feier im Herbst, Dank an Gott für die Gaben.

Gesucht wird eine Gruppe in der Gemeinde, ohne die es wirklich nicht geht.

1	2	E	-	4	5	6	7	8	9	10	-	H	12	13	14	15	16

17	18	19	-	20	21	22	23	24	25	D	27

Viel Spaß! PFEIFER

Die Lösung des Rätsels vom Gemeindebrief 2 / 2013 war:
Man glaubt es kaum: Schon fünfzig Jahre Neue Kirche!

Todesfälle / Beerdigungen

„Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige; ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel der Hölle und des Todes.“ Offenbarung 1, Vers 17 und 18

verstorben am	Beerdigung	Name	Geb.Name
11.04.2013	25.04.2013	Bernhard Heinrich Herbert Rüde	
06.05.2013	10.05.2013	Hartmut Gunter Reichart	
09.05.2013	17.05.2013	Marga Deters	Kammler
14.05.2013	21.05.2013	Katharine Lobback	Pons
22.05.2013	14.06.2013	Maria Wlassek	Hanslicek
05.06.2013	12.06.2013	Karl Reviol	
10.06.2013	18.06.2013	Andreas Ludwig Ball	
14.06.2013	04.07.2013	Minna Müller	Hartmann
21.06.2013	26.06.2013	Karl-Heinrich (Karl-Heinz) Tron	
20.06.2013	04.07.2013	Jutta Knop	Fleck
23.06.2013	02.07.2013	Karl Johann Löder	

Liebevolle Betreuung und persönliche Begleitung im Trauerfall, Konzepte und Ideen voller Würde für eine unvergessliche Trauerfeier sowie kompetente Beratung zur individuellen Bestattungsvorsorge.

HEUSE BESTATTUNGEN in guten Händen

Heuse Bestattungen · Flughafenstraße 10 · 64546 Mörfelden-Walldorf
Beratungstelefon 06105 42179 · www.heuse-bestattungen.de

Todesfälle / Beerdigungen

„Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige; ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel der Hölle und des Todes.“ Offenbarung 1, Vers 17 und 18

verstorben am	Beerdigung	Name	Geb.Name
01.07.2013	08.07.2013	Marie Pons	Klein
10.07.2013	26.07.2013	Melusine Horvath	Reinke
26.07.2013	07.08.2013	Alfred Udo Basche	
29.07.2013	09.08.2013	Ludwig Tron	
28.07.2013	05.08.2013	Gerlinde Anna Tron	Kafka
04.08.2013	13.08.2013	Wolfgang Füssel	
05.08.2013	23.08.2013	Marlies Marcischewski	Bronsert
11.08.2013	19.08.2013	Karl Alfred Drucklieb	

Taufen

„Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht; denn solcher ist das Reich Gottes.“ Markus 10, Vers 14

getauft am	Name	Ort der Taufe
26.05.	Elisabeth Marie Wickborn	NK Walldorf
	Irina Klein	NK Walldorf
	Felipe Nowak	NK Walldorf
	Simon Farkas	NK Walldorf
02.06.	Amelie Yon-Hwa Siegel	AK Walldorf
	Greta Anna Ulrich	AK Walldorf
	Annyka Hofmann	AK Walldorf
28.07.	Milo Anakin Galonska	NK Walldorf
	Jason Leon Schreiter	NK Walldorf
	Marlena Pons	NK Walldorf
25.08.	Mika Elias Langer	AK Walldorf
	Viola Felicitas Köhlerschmidt	AK Walldorf
	Lia Sophie Lechner	AK Walldorf

Eheschließungen

„Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.“
Galater 6, Vers 2

getraut am	Namen	Ort der Trauung
01.06.	Björn und Nadja Klotzubücher, geb. Dittes	Christuskirche Donaueschingen
15.06.	Benjamin und Ulrike Kleinberg, geb. Berthold	Ev. Antoniterkirche Köln
22.06.	Tobias und Eva Menzel geb. Spiegel	AK Walldorf

Treffpunkte innerhalb der Gemeinde

		Telefon
Besuchsdienst &	Elisabeth Coutandin-Pfeifer	7 63 70
Pro-Gemeinschaft	Tanja Ziegler	70 44 34

Unser ehrenamtliches Helfernetz betreut Seniorinnen und Senioren in Walldorf. Melden Sie sich, wenn Sie besucht werden möchten, Hilfe brauchen oder sich aktiv einbringen möchten.

Café für die Sinne: Mary Löwer-Scheffler 71 74 77

Jeweils am zweiten Sonntag eines Monats findet im Gemeindesaal von 15 bis 17 Uhr das „Café für die Sinne“ statt. Hier ist Zeit zum Reden, Singen und Spielen.

Christliche Flüchtlingshilfe: Helmut Kreß 4 13 20

Gegründet 1987 auf Initiative von Pfarrer Walter Bohris durch die beiden evangelischen Kirchengemeinden von Mörfelden und Walldorf.

Diakoniestation: Stefanie Schneider 7 60 74

Elterncafé*: Sabine Oldenburg 94 62 58

Treffen jeden 1. Donnerstag im Monat
im Jugendraum unterhalb der Kita von 16:00 - 17.30Uhr

Evangelische Frauenhilfe: Hilde Karst 52 17

Gegründet am 18. Jan.1914. Auf ihre Initiative entstand eine Schwesternstation (die heutige Diakoniestation) und 1930 der erste Walldorfer Kindergarten.
Regelmäßige Treffen alle 14 Tage mittwochs von 15 – 17 Uhr, im Winter 14 – 16 Uhr.

Evangelische Frauenhilfe Junior: Kirsten Steckenreiter 94 64 70

Offene Treffen mit Programm einmal monatlich von 20:00 – 22:00Uhr

Evangelische Kindertagesstätte: Christine Kirchner 62 62

Förderverein des evangelischen Kindergartens e.V.:
Anette Nadé 45 43 55

Familiengottesdienst: Sabine Oldenburg 94 62 58

An vier Sonntagen im Jahr bietet die Kirchengemeinde einen Familiengottesdienst an.

Frauengruppe: Renate Burmeister 7 11 46

Treffen jeden 2. und 4. Donnerstag eines Monats um 20:00 Uhr.

Treffpunkte innerhalb der Gemeinde

		Telefon
Freunde der Waldenser:	Marion Meffert-Kreß	7 58 67

Eine Gemeinschaft zur Pflege der besonderen Traditionen der Waldenser

Förderverein Hüttenkirche e.V.:	Uwe Harnisch (Mörfelden)	57 97
	Anne Moses (Walldorf)	7 50 17

Der Förderverein Hüttenkirche e.V. ist ein selbständiger Verein. Dieser hat, zusammen mit den Evangelischen Kirchengemeinden Mörfelden und Walldorf, die Aufgabe, sich um die Erhaltung und Nutzung des während der Auseinandersetzungen um die Startbahn West erbauten Kirchleins zu sorgen.

Hospiz-Verein:	Ursula Hausladen	0151 15 58 16 49

Verein zur Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen.

Kindergottesdienstteam:	Sabine Oldenburg	94 62 58

Kindergottesdienst findet jeden Freitag von 15:30 – 17:00 Uhr statt.

Krabbelgottesdienste:	Sabine Oldenburg	94 62 58
Kindersingkreis:	Stefan Küchler	92 16 20

Chorprobe jeden Donnerstag um 15:00 Uhr.

Meditation:	Sylvia Best	40 41 81

Treffen donnerstags von 20:00 – 22:00 Uhr nicht in den Schulferien.

theater noster:	Stefan Pietrzak	2 64 41

Zusammenschluss theaterbegeisterter junger Menschen

* -nicht an Feiertagen und in den Schulferien.

Evangelische Kirche Walldorf

Vorsitzende des Kirchenvorstandes
Angelika Menzel
Ponsstraße 90
Tel.: 4 16 66

Pfarrer
Thomas Stelzer
Hundertmorgenring 46
Tel. 45 51 12

Pfarrer
Jochen Mühl
Langstraße 67
Tel. 94 62 56

Pfarrerin
Esther Häcker
Mörfelder Str. 55
Tel. 30 99 51

Gemeindepädagogin
Sabine Oldenburg
Ludwigstr. 64
Tel. 94 62 58

Kantor
Stefan Küchler
Mainstr. 29
Tel. 92 16 20

Die Mailadressen zur schriftlichen Terminvereinbarung mit dem Pfarrteam sind:

- **esther.haecker@aol.de**
- **jochenmuehl@gmx.de**
- **Pfarrer.Stelzer@web.de**

Die Sprechstunden finden im Gemeindezentrum und nach Vereinbarung statt.

Küsterin: Rosane Lüthy Telefon: (06105) 7 07 89 78
Organist: Karsten Lüthy Telefon: (06105) 7 07 89 78

Unser **Gemeindebüro** befindet sich in der Ludwigstraße 64.
Ihre Ansprechpartnerinnen vor Ort sind Margit Sadina und Kirsten Steckenreiter:
Telefon: 94 62 57 • Fax: 94 62 59
Email: ev.kirchengemeinde.Walldorf@ekhn-net.de

Öffnungszeiten des Gemeindebüros:
Montag und Mittwoch von 10 - 12 Uhr und Donnerstag von 17 - 19 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde Walldorf

kultur in der kirche

S A V A S – Ensemble

Folk, Barock, Renaissance

Das SAVAS-Ensemble spielt am 28. September 2013 auf um 19 Uhr in der Neuen Evangelischen Kirche in Walldorf, Ludwigstraße 64.

Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.savas-ensemble.de